

1. Fahrtabschnitt Ligurische See – St. Tropez Canyon (21.2 –25.2.2020)

Nach kurzer Verzögerung, wegen verspäteter LKW Ankunft, liefen wir am Morgen des 22.2 aus La-Seyne-sur-Mer in Richtung des Arbeitsgebiets im St. Tropez Canyon aus. Ziel der ersten Phase dieser Ausfahrt war das in-situ Testen, Erproben und die Evaluierung neuer Technologien und verschiedensten Umweltbedingungen. Das Arbeitsgebiet um den St. Tropez Canyon bietet dies mit unterschiedlichen Meeresbodenformen, und einem einfachen Zugang mit kurzen Transitzeiten von der Küste bis hin zu über 2000 m Tiefe. Das Arbeitsgebiet des ersten Fahrtabschnitts lag vor St. Raphael mit Wassertiefen um 100 m (siehe Übersicht Bild 1).

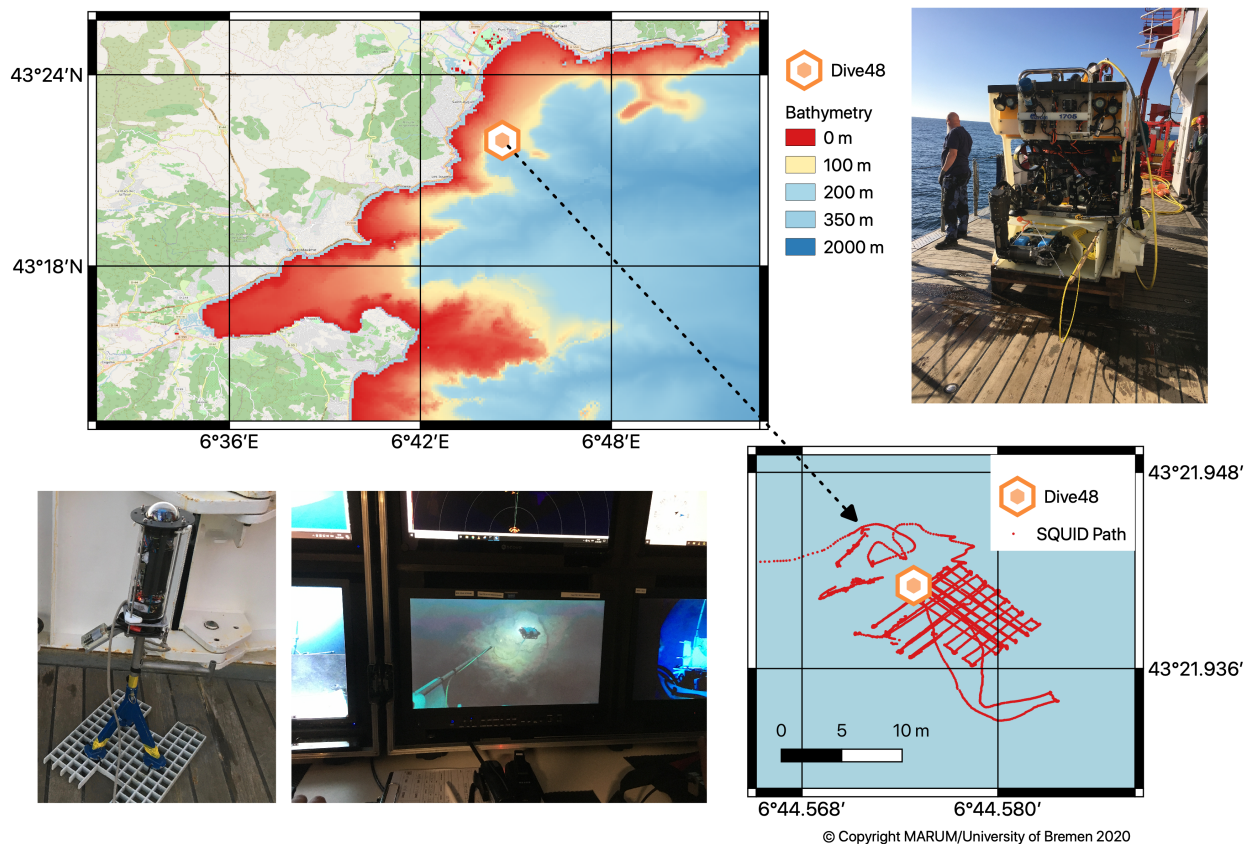


Bild 1: Übersichtskarte des Arbeitsgebietes mit Details der eingesetzten Geräte ROV MARUM-SQUID (oben rechts), Bodenmodul mit optischer Kommunikation und Kamera (unten Links), sowie ein Bildausschnitt des Flyout ROVs aus Sicht des ROV MARUM-SQUID (unten Mitte).

Wetter- und Seebedingungen waren hervorragend und wir konnten in diesem Fahrtenabschnitt alle geplanten fünf Tauchgänge mit ROV MARUM-SQUID durchführen. Darunter auch der 50. Jubiläumstauchgang auf dem der ROV ein MiniROV mit sich führte, welches am Boden kabellos über das ROV MARUM-SQUID gesteuert wurde. Alles in allem



AL534 - FS ALKOR
21.2.2020 - 2.3.2020

La-Seyne-sur-Mer (Frankreich) - Malaga (Spanien)
Wochenbericht 2. März 2020



ein sehr erfolgreicher Fahrtenabschnitt. Wegen eines aufziehenden Starkwindgebietes, was unseren Transit in die Alboran See eventuell verzögert und dadurch u.U. die dort geplanten Bergeaktionen mehrerer Observatorien zeitlich nicht mehr möglich gewesen wären, verließen wir unser Arbeitsgebiet vor St. Raphael einen Tag früher wie geplant.

2. Fahrtabschnitt Alboran See (27.2 – 29.2.2020)

Nach ca. 60 stündigen Transit in das Arbeitsgebiet vor der spanischen Küste kamen wir am Morgen des 27. 2 dort an. Um 8.00 Uhr morgens ging das ROV MARUM-SQUID wieder ins Wasser (Dive #52) um nach zwei Observatorien (P- und T-Lanzen) zu suchen und sie per sogenannter "2-Draht Aktion" zu bergen. Nach 30 minütiger Suche wurde zuerst die P- und kurz darauf auch die T- Lanze geortet. Für 2-Draht Aktionen ist eine präzise Koordinierung von Schiff und ROV notwendig, um einen mit einem Haken versehenen Bergedraht mit der achterlichen Kurrenleinenwinde in der Nähe der P-Lanze abzusetzen und mit dem ROV in das Observatorium einzupicken, ohne daß sich Versorgungskabel des ROVs und Bergedraht ineinander vertörnen. Durch die Professionalität aller Beteiligten gelang die Bergeaktion und die P-Lanze wurde gegen 12:00 mit der Kurrenleinenwinde sicher an Deck der Alkor gehievt.

Am 28.2. um 13.15 Uhr wieder eingesetzt um die verbleibende T-Lanze abzubergen. Dies geschah mit sehr großem Geschick aller Involvierten, insbesondere da die Oberflächenströmung immer stärker wurde (1-1,5 kn). Die T-Lanze konnte ebenfalls erfolgreich geborgen werden und um 17:15 Uhr war auch das ROV MARUM-SQUID an Bord. Aufgrund einer heranziehenden Sturmfront die für den nächsten Tag im Arbeitsgebiet angekündigt war, wurde entschieden gleich im Anschluß an die Bergeoperation einen während Meteor Reise 149 mit dem Meeresbodenbohrgerät MeBo gesetzten CORK (Circulation Obviation Retrofit Kit) aus dem Bohrstrang in etwa 900 m Wassertiefe zu schrauben. Nach kurzer Fahrt zur neuen Position wurde versucht das ROV auszusetzen. Allerdings musste der Versuch abgebrochen werden da die Oberflächenströmung mittlerweile auf 2-3 kn angewachsen war und selbst bei erfolgreichem einsetzen eine Nachtbergung zu gefährlich erschien. In Anbetracht einer Sturmwarnung für den nächsten Tag wurde entschieden unseren Zielhafen in Malaga frühzeitig anzulaufen.

3. Fazit

AL534 war für uns eine erfolgreiche Ausfahrt auf der wir die, sonst rare, Möglichkeit hatten neue Technologien zu testen und einzusetzen um somit Erkenntnisse aus deren Einsatz schon in einer frühen Phase in deren Weiterentwicklung einfließen zu lassen. Basierend auf den Exzellenten Wetterbedingungen und dem Einsatz und Können von Schiffs- und ROV-Crew konnten wir unsere Arbeitstage sehr effektiv nutzen. Wir möchten uns dafür sehr herzlich beim Kapitän und der gesamten Besatzung bedanken.



AL534 - FS ALKOR
21.2.2020 - 2.3.2020
La-Seyne-sur-Mer (Frankreich) - Malaga (Spanien)
Wochenbericht 2. März 2020



Bild 2: AL534 Teilnehmer: (von links nach rechts) Tom Leymann, Vincent Vittori, Nicolas Nowald, Philipp Haberkorn, Siefke Fröhlich, Ralf Bachmayer, Sophia Schillai, Pablo Gutierrez und Arne Kausche.

Mit besten Grüßen und im Namen aller Fahrtteilnehmer

Ralf Bachmayer

Malaga, Montag, 2. März 2020